

Menschen hinter *cara*

Sicher in neue Geschäftsfelder führen

Die Digitalisierung verändert den Markt entlang der gesamten dentalen Wertschöpfungskette. Dr. Andreas Bacher, seit Mai Divisionsleiter Digital Services bei Heraeus Kulzer, erläutert, was das für Praxis, Labor und Industrie bedeutet und wie die Hanauer sich auf den Wandel einstellen.



Dr. Andreas Bacher treibt bei Heraeus Kulzer den Ausbau digitaler Dienstleistungen voran.

Wie verändert die Digitalisierung den Dentalmarkt?

Der Markt ist dynamischer geworden. In den nächsten Jahren werden die Umsatzanteile digitaler Technologien signifikant steigen. Wer nicht auf den veränderten Markt eingeht, verliert über kurz oder lang seine Wettbewerbsfähigkeit. Die neuen Abläufe verändern das gewohnte Zusammenspiel von Praxis, Labor und Industrie. Kompetenzfelder in der Wertschöpfung verschieben sich, Synergien entstehen. Die Halbwertszeit von Innovationen wird immer kürzer. Umso wichtiger, dass wir kontinuierlich eigene Ideen auf den Markt bringen und diese so lange wie möglich schützen. Wir sind stolz, dass wir Patente wie die abwinkelbaren Schraubenkanäle der *cara* I-Bridge haben.



Neue Chancen für Kommunikation, Qualität und Wirtschaftlichkeit: Mit dem Intraoralscanner *cara* TRIOS haben Praxis und Labor am Bildschirm eine einheitliche Basis für Besprechungen.

Wer profitiert davon?

Gewinner sind die, die ihre gewachsene Dentalkompetenz flexibel und sicher in den digitalen Technologien einsetzen. Der digitale Workflow bietet neue Chancen für Kommunikation, Qualität und Wirtschaftlichkeit. Am Bildschirm haben Praxis und Labor eine einheitliche Basis für Besprechungen. Lückenloser Datenfluss und direkte Überprüfbarkeit ermöglichen reproduzier-

bare Präzision. Unprofitable Arbeitsschritte entfallen und lassen Raum für hochwertige, abrechenbare Zusatzleistungen.

Wie stellen Sie sich als Hersteller auf den veränderten Markt ein?

Das Entwicklungstempo in der digitalen Zahnmedizin ist höher als die Branche es gewohnt ist. Als Hersteller müssen wir, genau wie unsere Kunden, unser



Sicher in die neuen Felder führen: Heraeus Kulzer will als traditioneller Partner vieler Praxen und Labore alle Anwender unterstützen, sich in der digitalen Prothetik flexibel zu bewegen.

Know-how zu neuen Verfahren laufend ausbauen. Nur so können wir die Fortschritte in der automatisierten Fertigung nutzen und Innovationen schnell dem Dentalmarkt zugänglich machen. Dental-, Material- und IT-Spezialisten arbeiten dazu bei uns Hand in Hand. Ein Zukunftsfeld ist die computergestützt gefertigte, herausnehmbare Prothetik. Hier profitieren wir von der Kunststoffexpertise unseres neuen Eigentümers Mitsui. Im Wachstumsmarkt Implantatprothetik kommt uns die langjährige digitale Erfahrung unserer Kollegen aus Schweden und der Schweiz zugute. Um technologisch weiterhin ganz vorn mit-

zuspielen, investieren wir laufend in den Ausbau unserer cara Fertigungszentren.

Wie bleibt die digitale Prothetik bei den ständigen Neuerungen wirtschaftlich?

Wir müssen an die Kosten ran. Sind unsere Prozesse effizient? Diese Frage müssen wir uns genauso kontinuierlich stellen wie die Anwender in Praxis und Labor. Für den Dentalmarkt ist der starke Kostendruck noch ungewohnt. Aus meiner langjährigen Erfahrung in der wettbewerbsintensiven Automobilindustrie weiß ich: Hier liegt viel Potenzial.

Die Technik wird immer komplexer. Ist der Zug abgefahren für die, die noch nicht digital arbeiten?

Nein, viele springen gerade auf. Aber je später, desto mehr Kraft kostet es, den Anschluss nicht zu verlieren. Als traditioneller Partner vieler Praxen und Labore wollen wir alle Anwender sicher in die neuen Felder führen und sie unterstützen, sich dort flexibel zu bewegen. Das erfordert in Praxis und Labor Systeme, die möglichst einfach zu reproduzierbaren Ergebnissen führen. Auf der Fertigungsseite dagegen brauchen wir robuste und komplexe Prozesstechnik, die auch anspruchsvolle Konstruktionen effizient meistert. Dabei sind Dentalerfahrung und Werkstoffexpertise von Zahnärzten und Zahntechnikern nach wie vor gefragt. Wer diese mit den digitalen Möglichkeiten kombiniert, kann schon heute flexibler auf die unterschiedlichen Preis- und Qualitätsvorstellungen seiner Patienten eingehen, von der Vollkeramikkrone bis zur abgewinkelten Implantatsuprastruktur cara I-Bridge. Wir arbeiten daran, diesen Vorteil weiter auszubauen und die Leistungsfähigkeit unserer Partner in Praxis und Labor weiter zu stärken.

Menschen hinter cara

Selbst die modernste Technik braucht Menschen, die sie verstehen, bedienen und ständig weiterentwickeln. Seit fünf Jahren bietet Heraeus Kulzer mit dem CAD/CAM-System cara einen wirtschaftlichen Zugang zur hochmodernen Zentralfertigung. Heute sichert das cara System digitale Präzision über den gesamten Workflow in Praxis und Labor. Die cara Spezialisten unterstützen von der Installation über die Fortbildung und Soforthilfe bis zur Vermarktung digitaler Prothetik. Wir stellen in dieser und den nächsten Ausgaben die „Menschen hinter cara“ vor.



Video
Die Menschen hinter cara:
Statement von Dr. Andreas Bacher.



info.

Dr. Andreas Bacher leitet seit Mai 2013 die Division Digital Services bei Heraeus Kulzer. Der 41-Jährige ist seit 2007 für Heraeus tätig, zuletzt als Leiter der Business Unit Packaging Technology bei der Heraeus Materials Technology GmbH & Co. KG. Bis 2011 war er Leiter Corporate Development bei der Heraeus Holding. Zuvor war der Diplom-Wirtschaftsingenieur neun Jahre bei The Boston Consulting Group tätig.

kontakt.

Heraeus Kulzer GmbH

Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
E-Mail: info.lab@heraeus.com
www.heraeus-kulzer.de